

# „Frauen müssen noch selbstbewusster werden“

14.10.2023 | Stand 13.10.2023, 21:39 Uhr

*Das Handwerk galt lange Zeit als Männerdomäne. Haben Sie als Frauen es schwerer?*

**Susanne Szamosi:** Ja, ich denke früher auf jeden Fall. Heute werden Frauen ernster genommen, weil Männer es verstanden haben, dass Frauen mittlerweile die gleiche Bildung haben wie sie. Aber vor 20 Jahren musste ich mir schon öfter den Satz ‚Mädel, geh mal zur Seite und hol deinen Chef anhören, obwohl ich zu dieser Zeit schon die Chefin war. Heute kommunizieren Männer mehr auf Augenhöhe mit Frauen.

**Christine Graf:** Ich komme aus dem Bereich der Landtechnik und da werde ich als Frau auch heute noch manches Mal skeptisch ge-fragt, ob ich das wirklich kann. Aber auch ich sehe eine Entwicklung, auch wenn man sich oft immer noch erst beweisen muss.

*Worin liegen die größten Herausforderungen für Frauen im Handwerk?*

**Susanne Szamosi:** Tatsächlich müssen sich Frauen von einem gewissen ‚Frauengehabe‘ verabschieden, wenn sie sich für einen Männerberuf entscheiden und auch die anfallenden Tätigkeiten, die das Berufsbild aufweist, übernehmen. Das kann körperlich manchmal ganz schön herausfordernd sein.

*Sehen Sie einen Wandel für Frauen im Handwerk?*

**Susanne Szamosi:** Vor 20 Jahren gab es im Handwerk zum Beispiel lediglich eine Friseurin oder eine Kosmetikerin und nur vereinzelt haben Töchter auch in sogenannten Männerberufen die Nachfolge angetreten. Heute ist das anders. Aber man muss sich mal vorstellen, dass es bis in die 1990er-Jahre für Frauen nicht möglich war, auf dem Bau zu arbeiten. Da konnte keine Frau Maurerin werden. Das hat sich gewandelt. Beim Thema Bezahlung müsste sich allerdings noch mehr ändern. Denn nicht in allen Branchen werden Männer und Frauen gleich bezahlt.

*Gibt es Dinge, die Ihrer Meinung nach Frauen im Berufsleben besonders auszeichnen?*

**Christine Graf:** Frauen haben andere Eigenschaften als Männer und im Idealfall ergänzen sich beide perfekt. In der Regel haben aber Frauen oft mehr Empathie als Männer.

**Susanne Szamosi:** Frauen haben oft eine andere Sichtweise auf die Dinge als Männer und lösen Probleme anders. Ihre große Stärke liegt auf jeden Fall in ihrer Diplomatie. Aber wie immer bestätigen Ausnahmen die Regel.

*Sie beide sind Vorsitzende des Arbeitskreises Passau beim Bundesverband der UnternehmerFrauen im Handwerk (UFH). Was kann man sich unter dem UFH genau vorstellen?*

**Christine Graf:** Der Bundesverband wurde 1988 gegründet und ist ein aktiver Fürsprecher für Frauen im Handwerk. Er ist in verschiedenen Arbeitskreisen organisiert und bietet Frauen ein Forum für den Austausch und die Förderung ihrer Interessen. Wichtig ist uns, gemeinsame Ziele zu diskutieren, zu netzwerken und neue Ideen zu generieren.

*Worin liegt der Vorteil eines guten Netzwerks für Frauen im Handwerk?*

**Susanne Szamosi:** Ein gutes Netzwerk ist in diesen Zeiten extrem wichtig. Frauen profitieren von der Offenheit, weil wir uns branchenübergreifend austauschen. Da gibt es keine Konkurrenz. Und sie schätzen den Erfahrungsaustausch und unsere große Altersstruktur. Unsere Mitglieder sind zwischen 40 und knapp 70 Jahre alt. Jedes Alter sieht die Herausforderungen unserer Berufe anders, da können die Jungen oft von den Älteren profitieren und umgekehrt.

**Christine Graf:** Viele Frauen im Handwerk stehen vor den gleichen Herausforderungen, hier fühlen sie sich verstanden. Es ist eine starke Gemeinschaft, wir unterstützen uns gegenseitig und haben alle einen gemeinsamen Nenner: die Arbeit. Und auch die Probleme, zum Beispiel die Personalnot. Aber auch die Probleme, die sich manchmal ergeben, wenn man durch die gemeinsame Arbeit 24 Stunden am Tag mit dem Partner zusammen ist. Oder wie die Kinderbetreuung aussieht, wenn Kindergartenplätze fehlen.

*Wie viele Mitglieder hat Ihr Passauer Arbeitskreis, dessen Vorsitzende Sie sind?*

**Christine Graf:** Wir haben 88 Frauen in unserem Arbeitskreis, der Passau, den Landkreis Passau sowie den Landkreis Freyung-Grafenau umfasst. Wir sind der drittgrößte in Bayern und treffen uns etwa einmal im Monat zu Ausflügen und Vorträgen. Da geht es auch um Themen wie Nachhaltigkeit oder Zeitmanagement, von denen die Frauen sehr profitieren können.

*Sind nur Unternehmerinnen in Ihrem Arbeitskreis oder auch Familienangehörige?*

**Christine Graf:** Bei uns sind selbstständige Unternehmerinnen ebenso wie mitarbeitende Ehefrauen, Partnerinnen oder Töchter.

*Der Bundeskongress der UnternehmerFrauen im Handwerk findet an diesem Wochenende in Passau statt. Sind Sie stolz, in diesem Jahr Gastgeber zu sein?*

**Christine Graf:** Ja, sehr. In den vergangenen Jahren hat der Bundeskongress an Beliebtheit gewonnen, was sich an deutlich steigenden Teilnehmerzahlen messen lässt. An diesem Wochenende in Passau sind wir 172 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und seit langem ausgebucht. Das Event bietet eine Mischung aus Netzwerken, beruflicher Weiterentwicklung und gesellschaftlichen Highlights wie ein Abend auf dem Galaschiff und eine Stadtführung.

*Wenn Sie einen Wunsch für Frauen im Handwerk für die Zukunft frei hätten: Wie würde dieser aussehen?*

**Susanne Szamosi:** Ich würde ‚die mitarbeitende Ehefrau‘ abschaffen. Sie bekommt meist kein Gehalt, sondern ist am Gewinn beteiligt – sofern es einen gibt. Aber auf diese Weise ist eine Frau nicht abgesichert und weder arbeitslosen- noch rentenversichert. Wenn im schlimmsten Fall der Ehemann sterben würde, steht sie vor dem Nichts und bekommt kein Arbeitslosengeld und auch keine Rente. Und zum zweiten würde ich einen Steuerfreibetrag in der 5-er Steuerklasse einführen.

**Christine Graf:** Ich würde mir wünschen, dass Frauen noch mehr lernen, selbstbewusst zu sein und gerade beim Thema Familienplanung auf einem Pakt bestehen, dass auch der Mann mal daheimbleibt bei den Kindern. Vernünftige Lösungen, den Betrieb und die Familie in Einklang zu bringen, sollten selbstverständlich sein. Kinderziehung ist nämlich Sache beider Elternteile.

Dabei sollen wir Frauen aber noch Frauen bleiben dürfen und keine

besseren Männer im Beruf.

---

Interview: Sandra Hiendl

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/stadt-und-landkreis-passau/passau-stadt/frauen-muessen-noch-selbstbewusster-werden-14568033>

© 2023 PNP.de